



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Nationaler Asbestdialog

Ergebnisse und Folgeaktivitäten

Achim Sieker, BMAS, Ref. IIIb3
Berlin, 9.11.2017

Inhalt

- ▶ Anlass und Ziele des Nationalen Asbestdialogs
- ▶ Die Asbest-Dialogveranstaltungen
- ▶ Ergebnisse des Dialogprozesses
- ▶ Ausblick

Inhalt

- ▶ Anlass und Ziele des Nationalen Asbestdialogs
- ▶ Die Asbest-Dialogveranstaltungen
- ▶ Erstes Dialogforum, 8. Mai 2017
- ▶ Zweites Dialogforum, 22. Juni 2017
- ▶ Drittes Dialogforum, 13. Juli 2017
- ▶ Ergebnisse des Dialogprozesses
- ▶ Ausblick

Anlass und Ziele des Nationalen Asbestdialogs

Asbest – noch immer aktuell!

- ▶ Asbest ist auch nach Inkrafttreten des Herstellungs- und Verwendungsverbotes am 31.10.1993 noch immer ein ernstes Thema – insbesondere beim Bauen im Bestand.
- ▶ Asbest wurde nicht nur in Dachplatten und Isolierungen eingesetzt, sondern auch als Zusatzwerkstoff in Klebern, Dichtungen und Spachtelmassen.
- ▶ Auch aus diesen festgebundenen Bauprodukten kann Asbest bei Baumaßnahmen in erheblichem Umfang freigesetzt werden, z.B. durch Schleifen oder Stemmen.



Wo kann sich Asbest verbergen?

Hier könnte sich Asbest in einem Gebäude verbergen

- 1 Dach/Außeneinrichtung**
 - Dach, Bedachungselemente
 - Wandverkleidung und -beschichtung
 - Fassadenelemente
 - Schornsteinrohre
 - Fensterkitt
 - Spachtelmassen
 - Dichtung, Dämmplatten
- 2 Inneneinrichtung**
 - Trennwände
 - Platten für Elektrogeräte
 - Innenverkleidung Fahrstühle
 - Zugangsplatten bei Steigleitungen
 - Strukturierte Beschichtungen
 - Spritzbeschichtungsstruktur
 - Plattentüren
 - Fußbodenbeläge (Linoleum, Flexplatten, Cushion Vinyls), Fliesenkleber
- 3 Heizung/Belüftung/Elektroinstallation**
 - Heizkörper: Boiler, Dämmung
 - Rohre: Dämmung, Dichtung, Verkleidungen, elektrische Schalt- und Heizgeräte
- 4 Sonstige**
 - Asbestabwasserrohre
 - Wassertanks
 - Zementtreppen

Asbest – Status quo

- ▶ Es liegen noch keine ausreichenden Angaben zur Verbreitung von Asbest in Bauprodukten vor.
- ▶ Es besteht dringender Aufklärungsbedarf, wann, wo und in welchem Ausmaß Asbest verbaut wurde.
- ▶ Es fehlt bei vielen Baumaßnahmen ein systematisches Vorgehen von der Planung, Auftragsvergabe, Arbeitsvorbereitung und -durchführung über die Wartung und Instandhaltung bis hin zu Abbruch und Entsorgung.

Gründe für den Asbestdialog

- ▶ Neben dem Arbeitsschutz ist auch das Bau- und Umweltrecht betroffen, daher ein gemeinsame Initiative des BMUB und des BMAS.
- ▶ Herausforderungen: Unterschiedliche Stakeholder-Interessen, unterschiedlicher Wissensstand, unterschiedliche Themenfelder

Prozessziele

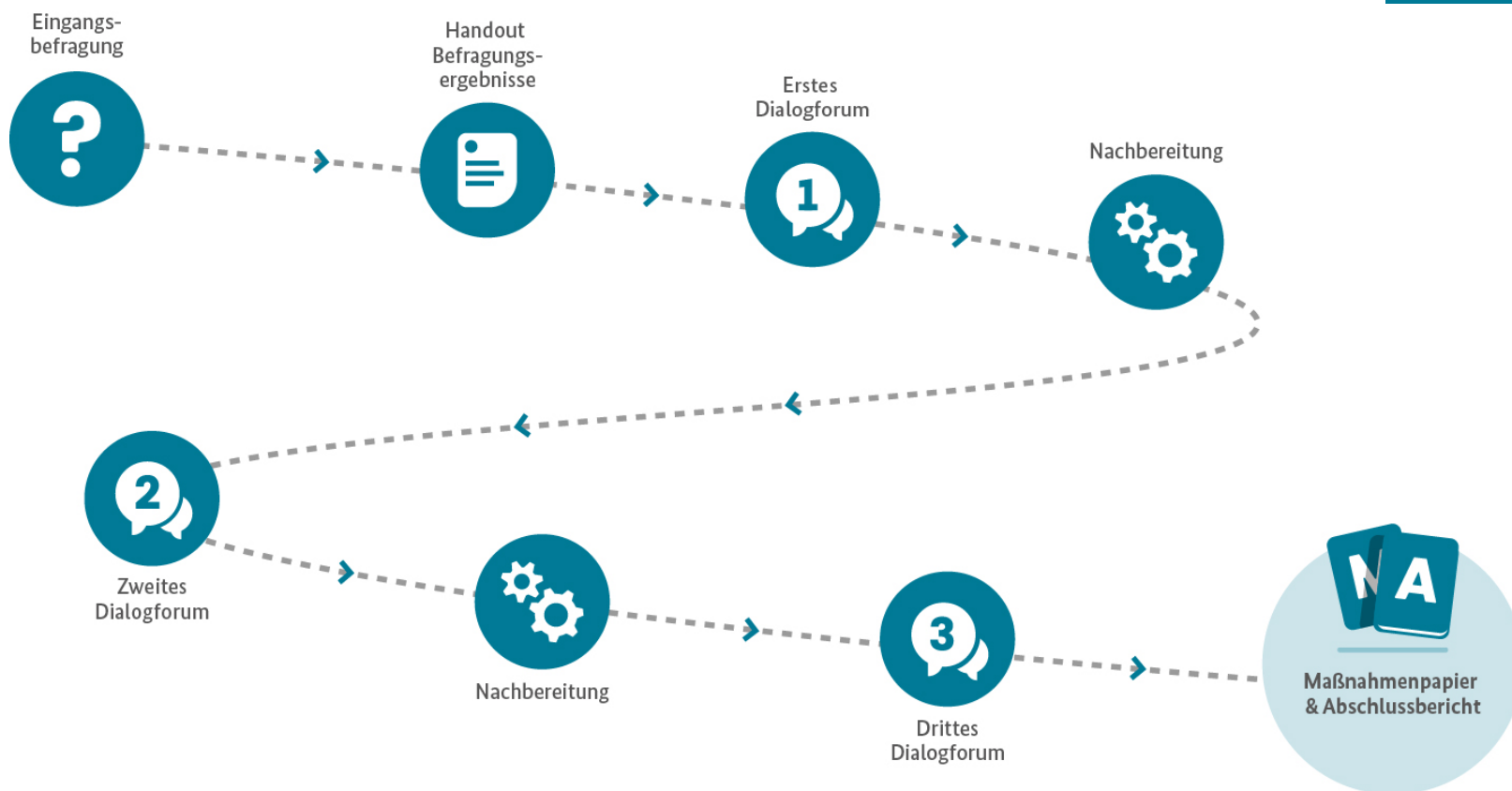
- ▶ Die Beteiligten sollen über neue Erkenntnisse zu Asbestaltlasten im Baubestand informiert und sensibilisiert werden.
- ▶ Die Wissensstände sollen angeglichen werden.
- ▶ Die Stakeholder hören die Positionen aller Beteiligten, tauschen sich aus und nähern sich im Dialog an.
- ▶ Die Positionen aller Beteiligten werden gehört, dokumentiert und transparent gemacht, Lösungsmöglichkeiten ausgelotet.

Ergebnisziele

- ▶ Von BMAS und BMUB wird ein gemeinsames Maßnahmenpaket , das als Orientierung für notwendige Änderungen des Rechtsrahmens aus Bau-, Umwelt- und Arbeitsschutzrecht und flankierende Maßnahmen genutzt werden kann.
- ▶ Die Dialogpartner bestätigen, dass das Maßnahmenpaket die Positionen und Vorschläge aller Stakeholder korrekt wiedergibt und reflektiert.

Die Asbest- Dialogveranstaltungen





Ablauf des Nationalen Asbestdialogs

Ziele der einzelnen Dialogforen



Erstes
Dialogforum

Positionen hören,
Themenfelder strukturieren



Zweites
Dialogforum

Positionen überdenken und
annähern, Leitplanken formulieren



Drittes
Dialogforum

Maßnahmenvorschläge
diskutieren, ergänzen und
überarbeiten

Eingangsbefragung

- ▶ Durchgeführt vom Lehr- und Forschungsgebiet Baubetrieb und Bauwirtschaft der Bergischen Universität Wuppertal, vertreten durch Prof. Dr. Manfred Helmus
- ▶ 141 Rückmeldungen von Verbänden und Institutionen
- ▶ Ziel: umfassendes Meinungsbild aller am Bauprozess Beteiligten
- ▶ Ergebnis: über alle Zielgruppen hinweg großer Bedarf nach mehr und besserer Information sowie Änderung bestehender Regelungen

Zweite, vertiefende Befragung

- ▶ In Vorbereitung des zweiten Dialogforums führte das Team von Prof. Helmus erneut eine Befragung durch.
- ▶ Es wurden vier Themenblöcke identifiziert, zu denen konkrete Lösungsvorschläge ausgearbeitet werden:
 - ▶ Themenblock I: Informations-, Aufklärungs- und Forschungsbedarf
 - ▶ Themenblock II: Erkundung, Bewertung und Dokumentation von Asbestaltlasten
 - ▶ Themenblock III: Sichere Durchführung von Arbeiten
 - ▶ Themenblock IV: Ausbildung und Qualifizierung

Erstes Dialogforum

8. Mai 2017

Zwei Diskussionsrunden nach Fishbowl-Methode entlang der definierten Bauphasen:

- ▶ Themenblock I:
Vorbereitung,
Planung,
Auftragsvergabe
- ▶ Themenblock II:
Durchführung und
Dokumentation



Vorschläge zu Themenblock I

- ▶ Bereitstellung von Informationen zu Asbest durch den Veranlasser von Baumaßnahmen erforderlich
- ▶ Informationslage und wissenschaftliche Aufklärung verbessern:
 - ▶ Vorkommen von Asbest in Bauprodukten, möglichst strukturiert nach Hauptanwendungszeiträumen und regionaler Verbreitung
 - ▶ Handlungshilfen zur Erkundung von Asbestaltlasten
 - ▶ „Pilotobjekte“ bereitstellen
- ▶ Informationsmaterialien zur Aufklärung der breiten Öffentlichkeit als auch der Fachöffentlichkeit bereitstellen

Vorschläge zu Themenblock I (Forts.)

- ▶ Gefährdungsbeurteilung konsequenter durchführen
- ▶ Expositionswerte für verschiedene Tätigkeiten ermitteln
- ▶ Fördermöglichkeiten prüfen und bereitstellen
- ▶ Lücke zwischen Recht und Praxis schließen
- ▶ Weitere Schadstoffe berücksichtigen (z.B. PCB, PAK)

Vorschläge zu Themenblock II

- ▶ Neue emissionsarme Verfahren entwickeln
- ▶ Regelungen der TRGS 519 überarbeiten:
 - ▶ Bisherige Orientierung an schwach und festgebundenen Asbestprodukten nicht mehr sinnvoll
 - ▶ Aus- und Fortbildung, Qualifikation, Sach- und Fachkunde verbessern und intensivieren
 - ▶ ASI-Arbeiten gut geregelt, Defizite für Tätigkeiten beim Bauen im Bestand angehen
- ▶ Ebenfalls Regelungen zur Beurteilung des Sanierungsbedarfs sowie zur Abfallentsorgung überarbeiten

Zweites Dialogforum

22. Juni 2017

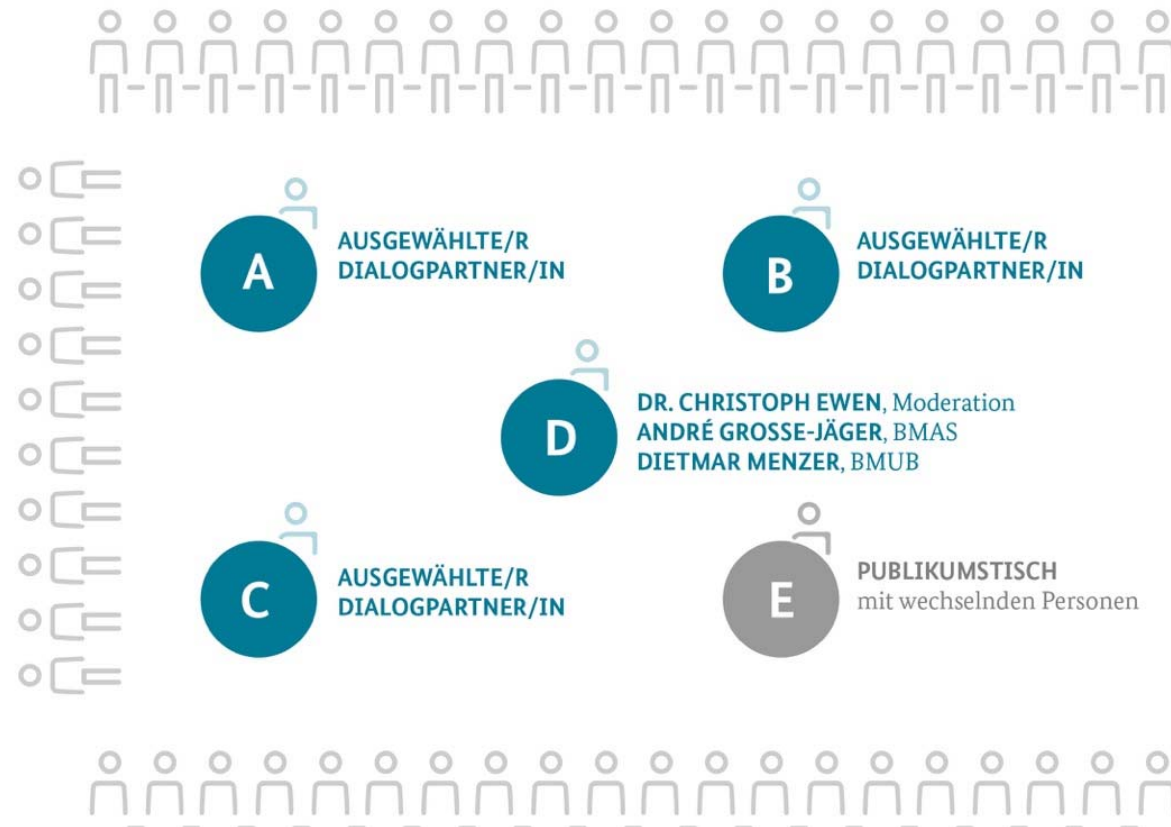
Ziel: Vorschläge und Positionen aus dem ersten Dialogforum konkretisieren und tragfähige Lösungsansätze entwickeln

Ablauf:

- ▶ Diskussion wesentlicher Punkte anhand von Leitfragen
- ▶ Entwicklung von „Leitplanken“
- ▶ Erarbeitung künftiger Maßnahmen



- ▶ Diskussionsrunden zu vier Themenblöcken
- ▶ Weitgehend Einigkeit bei Themenblock I Informations-, Aufklärungs- und Forschungsbedarf und Themenblock IV Ausbildung und Qualifizierung



Themenblock II: Erkundung, Bewertung und Dokumentation von Asbestlasten

Leitplanken:

- ▶ Beiträge zur Erkundung von Asbestlasten durch Veranlasser von Baumaßnahmen sind bereits im Vorfeld von Auftragsvergaben erforderlich.
- ▶ Die Mitwirkung sollte anlassbezogen erfolgen.
- ▶ Es braucht die Erarbeitung von Hilfestellungen zur Erkundung von Asbestlasten, die von allen Baubeteiligten genutzt werden können.
- ▶ Der Umfang der Erkundung und Dokumentation soll sich an voraussichtlicher Expositionshöhe sowie Art und Umfang der geplanten Arbeiten orientieren.
- ▶ Es soll eine gemeinsame, möglichst Rechtsgebiete übergreifenden Definition für Asbestfreiheit unter Einbeziehung aller betroffenen Kreise entwickelt werden.

Themenblock III: Sichere Durchführung von Arbeiten

Leitplanken:

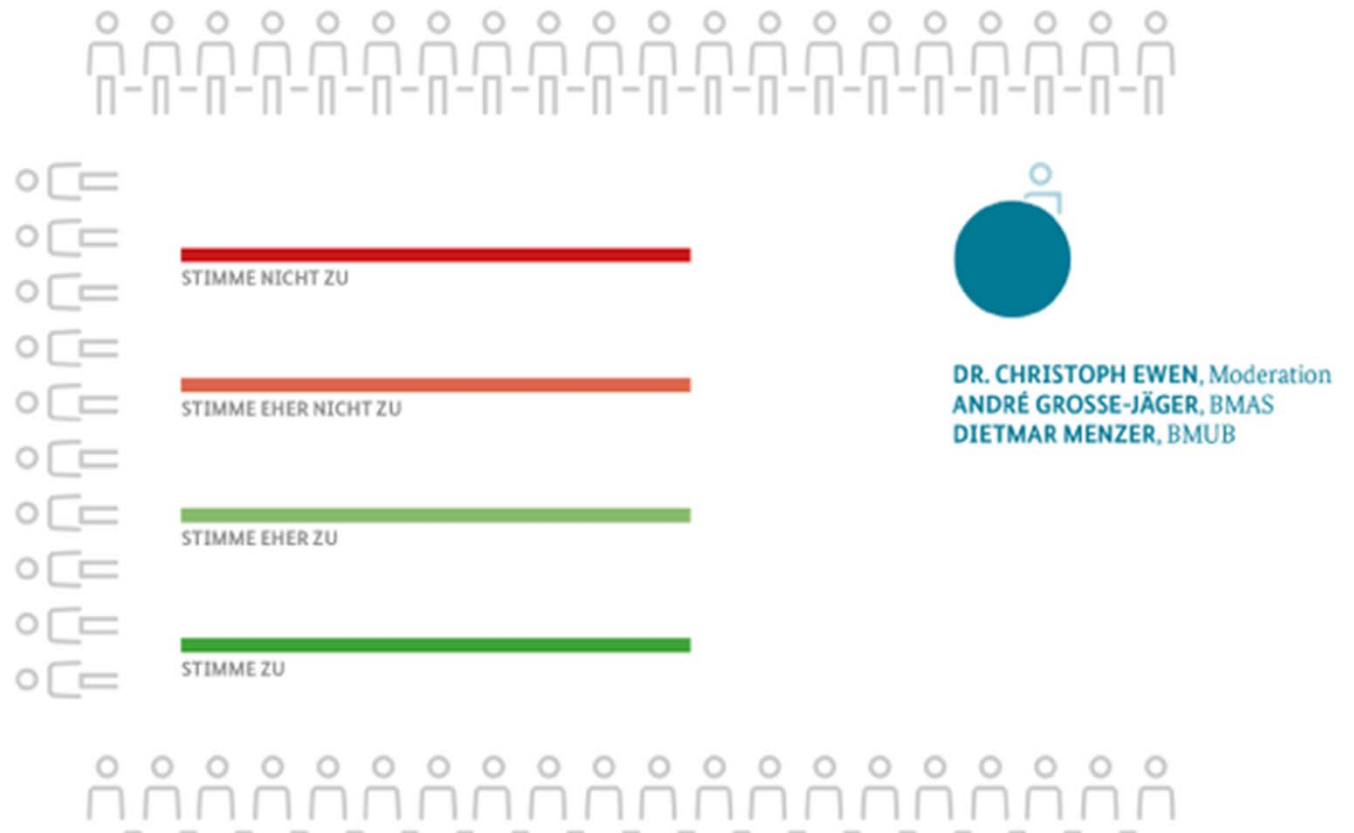
- ▶ Eine Klarstellung zur Zulässigkeit von Handwerkstätigkeiten an asbestbelasteten Bauteilen ist erforderlich.
- ▶ In Abhängigkeit von der Höhe der Exposition sowie Art und Umfang der Tätigkeiten sollen abgestufte Schutzmaßnahmen für alle zulässigen Tätigkeiten mit Asbest in einer TRGS konkretisiert werden.
- ▶ Eine Klarstellung zur Zulässigkeit von Tätigkeiten an asbestbelasteten Bauteilen ist erforderlich.
- ▶ In Abhängigkeit von der Höhe der Exposition sowie Art und Umfang der Tätigkeiten sollen abgestufte Schutzmaßnahmen für alle zulässigen Tätigkeiten mit Asbest in einer TRGS konkretisiert werden.
- ▶ Private/öffentliche/gewerbliche Bauherren sind zu berücksichtigen.
- ▶ Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sollen gebündelt und nach Bedarfen priorisiert und verstärkt werden.

Drittes Dialogforum

13. Juli 2017

Anpassung des Maßnahmenpakets

- ▶ Ziel des dritten Dialogforums war die Vorstellung, Diskussion und Ergänzung der Umsetzungsvorschläge von BMAS und BMUB.
- ▶ Basis war der Entwurf des Maßnahmenpakets, das konkrete Maßnahmenvorschläge zu den Leitplanken für sieben verschiedene Themenblöcke beinhaltet.



Die Dialogpartner zeigten durch die Positionierung entlang der Linien ihr Zustimmung oder Ablehnung der vorgeschlagenen Maßnahmen.

Ergebnisse des --- Dialogprozesses



Abschlussdokumentation

- ▶ Inhalt:
 - ▶ Einführung in den Dialog
 - ▶ Beschreibung und Ergebnisse erste Dialogveranstaltung
 - ▶ Beschreibung und Ergebnisse zweite Dialogveranstaltung
 - ▶ Beschreibung und Ergebnisse dritte Dialogveranstaltung
 - ▶ Ausblick
 - ▶ Maßnahmenpaket
- ▶ Nutzung als Pflichtenheft und Themenspeicher für weitere Umsetzung durch die bewährten Gremien



Übersicht der Einzelmaßnahmen

- ▶ Lehrinhalte in Aus- und Weiterbildung sowie Hochschulausbildung einbringen
- ▶ Klarstellung der Begriffsbestimmung und Schutzmaßnahmen zur Untersetzung
- ▶ Konkretisierungen der TRGS 519 für Handwerkstätigkeiten
- ▶ Anschreiben an Bauministerkonferenz und Berufsgenossenschaften

▶ Erarbeitung „Asbestcheck“

ab Nov. 17

ab Jan. 18

ab Okt. 17

- ▶ Bündelung und Koordinierung der Maßnahmen
- ▶ Einrichten einer Informationsplattform/Infomaterialien
- ▶ Erarbeitung Informationen für Raumnutzer
- ▶ Asbest als Schwerpunkt des nächsten Deutschen Gefahrstoffschutzpreises
- ▶ Überprüfung der bestehenden Regelungen der VOB
- ▶ Überarbeitung der Regelungen des TRGS 519 zum Erwerb und Nachweis der Fach- und Sachkunde
- ▶ Erarbeitung von erforderlichen Qualifizierungsmaßnahmen

ab Dez. 17

- ▶ Expositionsmessungen und Verfahrensentwicklung
- ▶ Leitlinie zur Erkundung von Asbestaltlasten

Übersicht der Einzelmaßnahmen

Weitere geplante Maßnahmen:

- ▶ Überarbeitung und Ergänzung des nationalen Asbestprofils
- ▶ Unterstützung vom Erfahrungsausschuss Asbest (LASI)
- ▶ Bereitstellung von Forschungs- und Fördermitteln
- ▶ Festlegung rechtsgebietsübergreifender Grenzwerte (z.B. Asbestfreiheit)
- ▶ Zulässigkeit der Überdeckung asbesthaltiger Materialien
- ▶ Unterstützung der Vorschläge für das Arbeitsprogramm der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie
- ▶ Vorstellen der Ergebnisse des Nationalen Asbestdialogs auf Europäischer Ebene

Einzelvorstellung der Maßnahmen

Themenblock II: Aufklärung, Sensibilisierung und Information zu Asbestaltlasten im Baubestand

- ▶ Einrichtung einer zentralen und übergreifenden Informationsplattform und Förderung der weiteren Erarbeitung zielgruppenspezifischer Informationsmaterialien (BMAS)
- ▶ Erarbeitung einer Handlungshilfe für private Wohneigentümer, Bauherren und Heimwerker (BMAS/BAuA)
- ▶ Erarbeitung und Bereitstellung der Informationen für Raumnutzer zu möglichen Risiken durch Faserfreisetzungen (UBA)
- ▶ Aufforderung an Dialogpartner, Lehrinhalte zu Asbestaltlasten in Aus- und Weiterbildung sowie Hochschulausbildung einzubringen

Einzelvorstellung der Maßnahmen (Forts.)

Themenblock III: Forschung und Entwicklung zum Themenfeld Asbestaltlasten im Baubestand

- ▶ Koordinierung der Maßnahmen und Entwicklung einer Informationsplattform (BMAS)
- ▶ Überarbeitung und Ergänzung des nationalen Asbestprofils für Deutschland (BAuA)
- ▶ Unterstützung des LASi- Erfahrungsausschuss Asbest (BAuA)
- ▶ Asbestaltbestand im Baubestand als Schwerpunkt des nächsten Deutschen Gefahrstoffschutzpreises (BMAS, BAuA)
- ▶ Unterstützung aktueller Vorhaben von BG ETEM (Expositionsmessungen) und BG BAU (Fachdatenbank Gebäudeschadstoffe)
- ▶ Gespräch mit den Bundesressort BMBF und BMWi zur Bereitstellung von Forschungs- und Fördermitteln (BMUB, BMAS)

Einzelvorstellung der Maßnahmen (Forts.)

Themenblock IV: Mitwirkung der Eigentümer/Bauherren/Veranlasser von Baumaßnahmen

- ▶ Erarbeitung Leitlinie zur Erkundung von Asbestaltlasten (BAuA, BBSR, UBA)
- ▶ Überprüfung der bestehenden Regelungen der VOB hinsichtlich des Anpassungsbedarfs (BMUB)

Einzelvorstellung der Maßnahmen (Forts.)

Themenblock V: Systematische Entsorgung und Recycling asbesthaltiger Bauabfälle

- ▶ Festlegung rechtsgebietsübergreifender Grenzwerte, insbesondere hinsichtlich des vorsorgenden Arbeits- und Gesundheitsschutzes bei der gesamten Entsorgungskette von asbesthaltigen vermischten mineralischen Abfällen (BMUB, LAGA, BMAS, LASi)

Einzelvorstellung der Maßnahmen (Forts.)

Themenblock VI: Sichere Durchführung von Arbeiten an Asbestaltlasten im Baubestand, inkl. Qualifizierung Baubeteiligten

- ▶ Klarstellung der Begriffsbestimmung „Instandhaltung“ nach TRGS 519, Zulässigkeit bestimmter Tätigkeiten an asbesthaltigen Materialien und Erläuterung der umzusetzenden Schutzmaßnahmen zur Untersetzung (AGS?)
- ▶ Klarstellung Zulässigkeit der Überdeckung asbesthaltiger Materialien (AGS?)
- ▶ Überarbeitung der Regelungen des TRGS 519 zum Erwerb und Nachweis der Fach- und Sachkunde(=> AGS ?)
- ▶ Erarbeitung von erforderlichen Qualifizierungsmaßnahmen der Baubeteiligten für eine rasche Umsetzbarkeit bei häufig auszuführenden Tätigkeiten mit hohen Expositionen

(AGS, alle Dialogpartner)

Einzelvorstellung der Maßnahmen (Forts.)

Themenblock VII: Kriterien zur Bewertung von Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit der Anbieter von Bau- und Baudienstleistungen

- ▶ Konkretisierungen der TRGS 519 für Handwerkstätigkeiten (=> AGS)

Einzelvorstellung der Maßnahmen (Forts.)

Themenblock VIII: Sonstige Maßnahmen

- ▶ Anschreiben Aktualisierung der Asbestrichtlinie zur Bewertung des Sanierungsbedarfs an Bauministerkonferenz (BMUB)
- ▶ Besprechung mit Landesressort und Berufsgenossenschaften zu Intensivierung und besserer Koordinierung der verschiedenen Vollzugsaktivitäten (BMAS, BMUB)
- ▶ Unterstützung der Vorschläge für das Arbeitsprogramm der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie in der Nationalen Arbeitsschutzkonferenz (BMAS)
- ▶ Vorstellen der Ergebnisse des Nationalen Asbestdialogs auf Europäischer Ebene (BMAS)

Ausblick



Wie geht es weiter im Asbestdialog?

- ▶ Geplant ist eine Folgeveranstaltung
- ▶ Hier werden die Einzelmaßnahmen betrachtet, weitere Lücken im Prozess identifiziert und weitere ToDos verteilt

www.asbestdialog.de